

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 18

Artikel: Der musterhafte Mustermessebesucher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

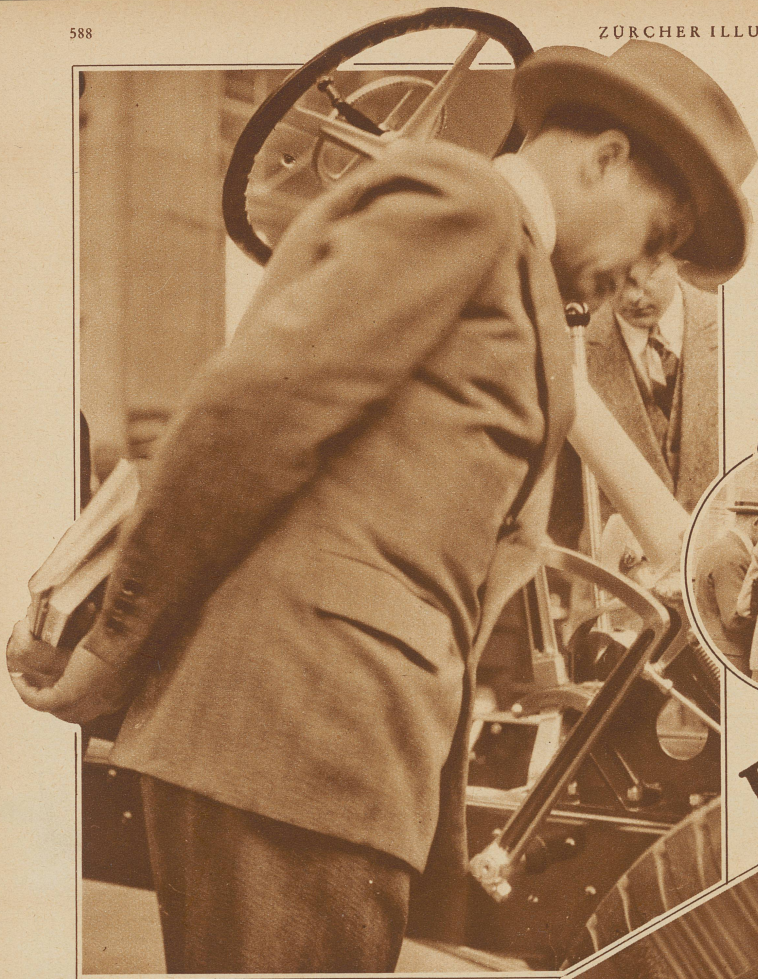


Bild links: Der Besucher wie er sein soll: sehr vertieft, ernsthaft über einen Ausstellungsgegenstand gebeugt und mit dem Messekatalog versehen

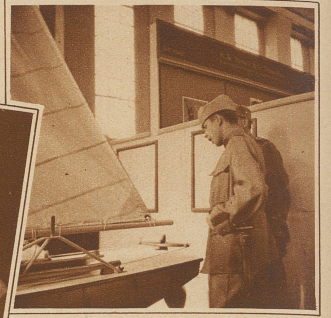


Bild links: Die Messe erfüllt ihren Zweck: Herstellung neuer Beziehungen zwischen Erzeuger und Verbraucher
Die schweizerische Landmacht befaßt sich mit Schiffsfragen

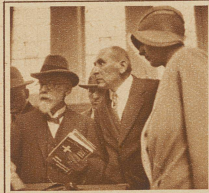


Bild im Kreis: Die Messe tut ihren Dienst: Sie macht die Gattin auf ein Schweizer Auto glustig

Der musterhafte



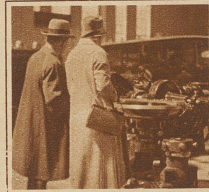
Der kritische Besucher



Der erstaunte Besucher



Der genaue Besucher



Gattin und Gatte in seelischer Uebereinstimmung vor den Werken der Technik

Nebstehendes Bild rechts: DR. MEILE, Direktor der Mustermesse, spricht am Eröffnungstage zur schweizerischen «Musterpresse»

Die Schweizer Mustermesse in Basel ist ein wirtschaftl. Ereignis. Man kann dort vielerlei Erzeugnisse des menschlichen Fleißes und Erfindungsgeistes betrachten, aber man kann auch den Menschen selber beobachten, und zwar sieht man an der Mustermesse den aufmerksamen Menschen, so häufig und in so viel Arten, wie kaum bei einer andern Gelegenheit. Ich meine natürlich nicht nur oben in den Galerien, wo er mit Ernst die Käsküchli, den Wein, Schokolade usw. probiert, das gibt's auch anderswo zu sehen; nein, unten, in den Hallen, meine ich; da ist es wirklich erhebend, erfreulich, so viel gespannte Mienen zu betrachten, die da hinter die Besonderheiten der neuesten technischen Errungenschaften kommen möchten. Der Drang, diese Rätsel zu lösen, steht auf so vielen Gesichtern geschrieben, daß der Menschenfreund, der keine A.-G. und kein Fabrikationsgeschäft hat, sich doch auch über die Mustermesse freut, und darüber, daß er Aussichten hat, eines Tages einen solchen vollkommenen Zuschauer selber ausstellen zu können unter dem Titel: «Der Mustermensch an der Mustermesse.»

Mustermessebesucher

Phot. E. Haberkorn



Nebstehend rechts: Die Mustermesse verschönt ihre Gäste: die meisten kommen mit polierten Nägeln nach Hause